



Das Volleyballspiel zwischen Lehrern und Schülern ist auch in diesem Jahr das Highlight des Semesterschlussturniers.

# Spiel, Spass und Spannung

Beim traditionellen Semesterschlussturnier der Kreisschule Rheintal-Studenland sind die Unihockey- und Volleybälle nur so geflogen – und am Schluss haben sich Schüler und Lehrer gemessen.

**BAD ZURZACH** (sf) – Das Ende des Semesters bedeutet an der Kreisschule nicht nur die Übergabe der Zeugnisse, sondern es ist auch die Zeit für gemeinsame sportliche Aktivität und einen fairen Wettkampf – so sieht eine lebendige Schule aus.

## Gegenseitiges Messen

Im sportlichen Wettkampf haben sich traditionell die Klassenstufen von Bezirks-, Sekundar- und Realschule an den letzten beiden Schultagen des Semesters gemessen. Während die ersten Klassen am Donnerstagvormittag Unihockey spielten, standen die zweiten Klassen am Nachmittag auf dem Volleyballfeld, jeweils in getrennten Knaben- und Mädchenteams. Am Freitagmorgen spielten dann die Drittklässler in gemischten Teams ebenfalls Volleyball.

Alle Mannschaften waren motiviert und gaben alles – übrigens auch bei der Wahl ihrer teilweise äusserst einfallsreichen und lustigen Teamnamen. Für jene Mannschaften, die besonders viel Teamgeist, Spielfreude und Ausdauer aufs Spielfeld brachten, hat es zum Sieg gereicht. Bei den ersten Klassen gewannen die Teams «Ehr verlüret» (Mädchen) und «TSS» (Knaben). Ganz oben auf dem Treppchen bei den zweiten Klassen standen das Team Sugondes (Knaben) und bei den Mädchen das Team «Salvatore». Am Freitag setzte sich das Team «Medelina» die Krone der dritten Klassen auf.

## Schüler spielen gegen Lehrer

Der stufenübergreifende Anlass soll Spass machen, für gute Stimmung sorgen und die Gemeinschaft fördern. «Wir wollen keine Gräben, sondern Zusam-

menhalt schaffen. Auch unsere Wahlfächer werden für alle Schüler ausgeschrieben», erklärte Organisator und Sportlehrer Jörg Wiederkehr. Der krönende Abschluss des zweitägigen Anlasses bildete wie in jedem Jahr das abschliessende Volleyball-Match, bei dem die Lehrer gegen die Schüler spielten. Vor allem für die Schülerinnen und Schüler war es etwas Besonderes, die eigenen Lehrkräfte für einmal sportlich in Aktion zu erleben.

Am Donnerstag waren Schülerinnen und Schüler Schiedsrichter, ebenso beim Match zwischen Lehrern und Schülern. Die Jugendlichen feuerten sich gegenseitig an, bei jedem erzielten Punkt gab es Applaus. Immer wieder waren «Hopp Schüeler»-Sprechgesänge zu hören. Drei Matches zwischen Lehrern und unterschiedlichen Schülergruppen gab es insgesamt und obwohl die Jugendlichen vollen Einsatz zeigten, siegten die Lehrer dreimal. Ein Grund dafür könnte Heino Keller sein, er nahm im letzten Jahr an der Seniorenweltmeisterschaft im Volleyball teil. Nichtsdestotrotz – bereits jetzt fiebern alle der Revanche im kommenden Jahr entgegen.



Heino Keller (rechts) ist ein Volleyballer.